

**INTERNATIONAL ASSOCIATION FOR ANALYTICAL PSYCHOLOGY**  
INTERNATIONALE GESELLSCHAFT FÜR ANALYTISCHE PSYCHOLOGIE  
ASSOCIATION INTERNATIONALE DE PSYCHOLOGIE ANALYTIQUE  
ASSOCIAZIONE INTERNAZIONALE DI PSICOLOGIA ANALITICA  
ASOCIACIÓN INTERNACIONAL DE PSICOLOGÍA ANALÍTICA

---

Brief des Präsidenten der IAAP an alle Mitglieder  
Februar 2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Ich möchte als neuer Präsident der IAAP Sie alle begrüßen. Ich hatte in Wien im letzten Sommer die Ehre, von meiner geschätzten Vorgängerin, Marianne Müller, die Präsidentschaft und damit die Verantwortung für unsere Gesellschaft übernehmen zu dürfen. Das ist mir eine große Ehre und Freude, aber ich bin mir auch der Komplexität dieser Aufgabe sehr bewusst. Ich hoffe, dass mir die dreijährige Erfahrung als designierter Präsident und das hervorragende Team von Officers in meiner Rolle als Präsident helfen werden.

In diesem ersten Brief möchte ich auf die Ereignisse innerhalb der IAAP im vergangenen Jahr zurückblicken, insbesondere auf die Entscheidungen der Delegierten am Wiener Kongress. Dann möchte ich Ihnen einige Perspektiven dieser Administration mitteilen, einschließlich der jüngsten Sitzung des Exekutivkomitees im Januar.

In Bezug auf den Wiener Kongress mit dem Titel „Begegnung mit dem Anderen: In uns, zwischen uns und in der Welt“ bietet das neueste *Newsheet*, das von der neuen designierten Präsidentin, Misser Berg, herausgegeben wurde, einen guten Überblick und eine Vielzahl von Eindrücken mit einer Reihe von Beiträgen zu den Veranstaltungen. Der Kongress war sowohl quantitativ wie auch qualitativ ein großer Erfolg. Es gab rund 1,200 Registrierungen, darunter rund 400 Kandidaten und Router. Dies hat möglicherweise nicht nur mit dem Charme der Stadt zu tun, sondern auch mit der Lage Wiens, welche für Teilnehmer aus Mittel- und Osteuropa leicht zugänglich ist.

Um den Schwerpunkt auf den klinischen Aspekt unserer Arbeit zu legen, haben wir die am Kyoto-Kongress 2016 begonnenen Supervisions-Meisterkurse fortgesetzt. Die Veranstaltungen vor dem Kongress scheinen für die Teilnehmer immer wichtiger und interessanter zu werden. Der Kongress begann mit dem Vortrag von Navid Kermani, der eine Verkörperung der „Begegnung mit dem anderen“ darstellt. Er ist ein deutscher Autor und Islamwissenschaftler, dessen Eltern aus dem Iran eingewandert sind. Es folgten neun weitere Plenarvorträge. Ich muss gestehen, dass ich noch nie zuvor so anregende Plenarvorträge gehört habe. Die IAAP bereitet nun das Videomaterial der Plenarvorträge für die Web-Homepage vor. Das Nachmittagsprogramm bot eine Vielzahl hochwertiger Breakout-Präsentationen. Der Kongressfragebogen zeigte eine sehr hohe Bewertung des Programms.

Am 28. August 2019 hat in Wien die Delegiertenversammlung stattgefunden. Ich informiere Sie hier über die Ergebnisse der Abstimmungen und auch über einige Entscheidungen des neu gewählten Exekutivkomitees, das sich in Wien zu einer ersten Sitzung getroffen hat. Es setzt sich neu wie folgt zusammen: Die Officers sind Toshio Kawai (Präsident), Misser Berg (designierter Präsidentin), Pilar Amezaga (Vizepräsidentin), Emilija Kiehl (Vizepräsidentin), Yasuhiro Tanaka (Ehrenssekretär). Die Vertreter der Gruppenmitglieder sind Alvaro Ancona di Faria (SBrPA, Brasilien), Patricia Berry (IRSJA, USA), Fred Borchardt(SAAJA, Südafrika), Gražina Gudaite (LAAP, Litauen), William Kotsch (NMSJA, New Mexico, USA), Chie Lee (CGJILA, Los Angeles, USA), Andreas Michel (CGJIZ, Schweiz), Brigit Soubrouillard (SFPA, Frankreich) und Luisa Zoppi (AIPA, Italien). Ich freue mich, mit jedem Mitglied dieses hervorragenden Teams zusammenarbeiten zu dürfen.

An der ersten Sitzung des Exekutivkomitees während des Kongresses ist Tom Kelly (APJQ, Canada) zum Vorsitzenden des Ethikkomitees ernannt worden. Er wird mit einem kompetenten Team von 5 weiteren Mitgliedern aus verschiedenen Teilen der Welt die vielfältigen Aufgaben dieses Gremiums wahrnehmen. Diese sind Eduardo Carvallo (SCJA, Kolumbien), Andrea Cone-Farran (ANZSJA, Australien), Ulrich Stuck (DGAP, Deutschland) Elena Volodina (RSAP, Russland) und Mark Winborn (IRSJA, USA).

In Bezug auf die Finanzen war vom 15. bis 29. Juni 2019 das „Online-Diskussionsforum zu IAAP-Finanzen“ geöffnet. Alle detaillierten Finanzdaten der letzten drei Jahre wurden im Mitgliederbereich der IAAP Website veröffentlicht, auf die jedes Mitglied zugreifen und Fragen einreichen konnte. Dieses Vorgehen diente der Transparenz und war nötig wegen der begrenzten Zeit während der Delegiertenversammlung. Eine wichtige Frage in Bezug auf Finanzen muss hier erwähnt werden: Der IAAP Quästor Martin Amsler informierte die Präsidentin und den Finanz Officer vor zwei Jahren darüber, dass die IAAP möglicherweise die Quellensteuer und die Sozialversicherungsbeiträge für alle Zahlungen an Mitglieder entrichten muss, die dem Exekutivkomitee gedient haben. Mit Hilfe des Anwalts Samuel Haldemann hat die IAAP der Quellensteuerbehörde und der Sozialversicherungsbehörde des Kantons Zürich ihre Situation erklärt. Die IAAP hat bereits die Antwort erhalten, dass die IAAP sieben Jahre lang nachträglich eine Quellensteuer als Entschädigung zahlen muss. In Bezug auf die Sozialversicherungsbeiträge wartet die IAAP noch auf eine Antwort der Sozialversicherungsbehörde. Um diese zusätzlichen Gebühren zahlen zu können, hat die IAAP Rückstellungen in Höhe von CHF 200'000.00 für Sozialversicherungs- und Quellensteuern gemacht. Ich werde später auf diese Sache zurückkommen.

In der Delegiertenversammlung trat Martin Amsler als IAAP Quästor zurück und Samuel Haldemann wurde zum neuen Quästor gewählt. Ich möchte Martin Amsler für seine vierundzwanzigjährige Zusammenarbeit mit der IAAP danken und Samuel Haldemann für die Zukunft begrüßen; er hat der IAAP in Bezug auf Quellensteuer- und Sozialversicherungsfragen bereits geholfen.

Die Delegierten wählten Buenos Aires als Ort für den nächsten Kongress der IAAP im Jahr 2022. Ich freue mich bereits darauf, diesen Kongress vorzubereiten und mit der uruguayisch-argentinischen Gesellschaft für analytische Psychologie (SUAPA) zusammenzuarbeiten. Dies ist das erste Mal, dass die IAAP ihren Kongress in Lateinamerika abhält. Angesichts der hervorragenden Entwicklung der Analytischen Psychologie dort könnte dieser Kongress neue Auswirkungen auf uns haben und

verschiedene kulturelle Austauschmöglichkeiten bieten. Das Exekutivkomitee ernannte Ana Deligiannis (SUAPA, Argentinien) zur Vorsitzenden des Organisationskomitees und Pilar Amezaga (SUAPA, Vizepräsidentin) zur Vorsitzenden des Programmkomitees. Ich werde später über die Ergebnisse der Sitzung des Programmkomitees im vergangenen Januar berichten.

Die Delegierten in Wien stimmten auch über die Aufnahme einer Reihe neuer Gruppenmitglieder der IAAP ab. Vier neue Gruppenmitglieder ohne Ausbildungsstatus wurden aufgenommen: Association of Jungian Analysts in Poland (AJAP), China Society for Analytical Psychology (CSAP), Taiwan Society of Analytical Psychology (TSAP), Ukrainian Jungian Association (UJA).

Drei weitere Gruppen hatten ihren Status geändert und sind jetzt Gruppenmitglieder mit Ausbildungsstatus: Czech Institute of Analytical Psychologists (CIAP), Colombian Society of Jungian Analysts (SCAJ), Chilean Association of Jungian Analytical Psychology (SCPA). Association of Analytical Psychologists, Russia (AAPR) wurde ebenfalls als Gruppenmitglied mit Ausbildungsstatus aufgenommen. Wir freuen uns sehr über diese neuen Gruppenmitglieder innerhalb der IAAP. Die meisten von ihnen stammen aus Ländern, in denen es zuvor Developing Groups der IAAP gab, die es ihnen ermöglichten, sich zum Jungischen Analytiker ausbilden zu lassen. Insgesamt hat die IAAP jetzt neunundsechzig Gruppenmitglieder.

Ausserdem stimmten die Delegierten für die Aufnahme von siebenundsechzig neuen Einzelmitgliedern. Alle haben das Router-Programm abgeschlossen und sich als Jungische Analytiker qualifiziert. Es ist eine Freude, so viele neue und auch junge Kolleginnen und Kollegen in unserer Gesellschaft begrüßen zu dürfen. Viele dieser einzelnen Mitglieder werden nun Mitglieder neuer oder bestehender Gruppenmitglieder. An dieser Stelle möchte ich auch alle neuen Graduierten von Ausbildungsinstituten der IAAP Gruppenmitglieder begrüßen. Ich werde direkt schriftlich mit ihnen kommunizieren, um sie persönlich als Mitglieder unserer internationalen Gemeinschaft zu begrüßen.

Es ist eine grosse Ehre für die IAAP, dass die Delegierten Dvora Kutzinski (Israel) als ein neues Ehrenmitglied gewählt haben.

Marianne Müller informierte an der Delegiertenversammlung auch über die Bearbeitung der in Kyoto vertagten Angelegenheit, als Teil ihres Berichts als Präsidentin. Da dies ein wichtiger Punkt ist, berichte ich hier ausführlich darüber. Den Delegierten in Kyoto war ein Anerkennungs- und Entschuldigungs-Statement (das Statement) über Jungs Einstellungen und seinen Schriften über Personen afrikanischer Herkunft vorgelegt worden. Aus der Reaktion der Mitglieder war deutlich geworden, dass viel mehr Diskussion zu diesem Thema erforderlich war. Das Exekutivkomitee hatte daher beschlossen, den Delegierten in Kyoto zu empfehlen, die Abstimmung über diesen Punkt zu vertagen und an das Exekutivkomitee zurückzuweisen. Dieses Verfahren war von den Delegierten akzeptiert worden.

Die Officers und das Exekutivkomitee der letzten Administration haben sich mit der Kritik und den kontroversen Erklärungen im Statement befasst und es gleichzeitig zur Diskussion gestellt. Alle Gruppenmitglieder und Einzelmitglieder der IAAP wurden eingeladen, das Thema zu erörtern und eine neue Version des Statements unter ihren Mitgliedschaften zu diskutieren. Im Rahmen der Konsultation mit den Mitgliedern organisierte die IAAP 2017

ein Symposium in Prag. Kurze Beiträge der Mitglieder gaben einen Überblick über die verschiedenen Meinungen und Überlegungen. Alle Beiträge des Prager Symposiums wurden im Mitgliederbereich der IAAP-Website veröffentlicht.

Im Februar 2018 erörtere das Exekutivkomitee das Thema erneut ausführlich. Dieses wollte so umfassend wie möglich sein und sicherstellen, dass die Bedenken der Autoren und Unterstützer des Statements sowie die Stimmen, die sich gegen das öffentliche Statement aussprachen, berücksichtigt wurden. Die folgenden Beschlüsse wurden gefasst und umgesetzt:

1. Es wurde eine neue Arbeitsgruppe für Vielfalt und Verschiedenheit innerhalb der IAAP eingerichtet (Diversity Working Party), die das Thema innerhalb der IAAP-Gemeinschaft anerkennt.
2. Die Beiträge des Prager Symposiums wurden auf der IAAP-Website veröffentlicht.
3. Die bestehende Nichtdiskriminierungsklausel auf der IAAP-Website basierend auf den Statuten der IAAP wurde überprüft und zu einer Richtlinie ausgebaut.
4. Das Exekutivkomitee hat beschlossen, Forschungsprojekte zu diesem Thema zu unterstützen, insbesondere zu Jungs Schriften über Rassen.
5. Das Thema des IAAP-Kongresses in Wien sollte die Möglichkeit bieten, viele Fragen zur Diversität zu untersuchen.

Mit diesen Beschlüssen hat das Exekutivkomitee das Ziel verfolgt, konkrete Maßnahmen zu ergreifen und die Diskussion innerhalb der Gemeinschaft der IAAP fortzusetzen und zu intensivieren. Die IAAP sieht ihre Aktivitäten in zwei Richtungen ausgerichtet: Erstens in Bezug auf das Thema Diversität innerhalb unserer Gemeinschaft durch die Aktivitäten der Diversity Working Party und zweitens in Bezug auf Jungs Schriften durch weitere Forschung und Diskussion in unserer Gemeinschaft von Jungs Theorien und Veröffentlichungen. Das Exekutivkomitee hat auch beschlossen, kein neues Statement vorzulegen.

Die Delegierten erörterten den AGAP-Antrag, der als ersten Teil eine zentral organisierte Initiative zur Kompensation von CO<sub>2</sub>-Emissionen und zur Kompensation von CO<sub>2</sub>-Emissionen im Flug über *myclimate* vorschlug. Im zweiten Teil wurde der CO<sub>2</sub>-Ausgleich über *myclimate* konkret definiert.

Das Exekutivkomitee hat beschlossen, den vorliegenden AGAP-Antrag nicht zu unterstützen. Dieser Vorschlag würde entweder einen Anstieg der einzelnen Jahresbeiträge um CHF 20 oder eine Zweckbindung von CHF 67.200 pro Jahr bedeuten. Wir sind uns zwar einig, dass die globale Erwärmung eines der schwerwiegendsten Probleme unserer Zeit ist, wir waren jedoch der Ansicht, dass dies am besten aus persönlicher Initiative heraus angegangen werden kann und schon aus organisatorischen Gründen nicht den Mitgliedern der IAAP auferlegt werden kann. Anstelle des AGAP-Antrags entschied das Exekutivkomitee:

1. Unsere Mitglieder im Rahmen des Wiener Kongressprogramms über weitere Möglichkeiten zum CO<sub>2</sub>-Ausgleich zu informieren.
2. Als Zeichen unserer Unterstützung für diese wichtige Sache hat das Exekutivkomitee beschlossen, dass die IAAP eine Spende in Höhe eines festen Betrags von CHF 1000 an einen international anerkannten Anbieter von CO<sub>2</sub>-Ausgleich leistet.

Im Verlauf der Diskussion in der Delegiertenversammlung wurde ein Verfahrensantrag zur Vertagung des AGAP-Antrags bis zum nächsten Kongress gestellt. Da gemäß den „Richtlinien und Verfahrensbestimmungen für die Einberufung und Durchführung der Delegiertenversammlung“ über einen solchen Verfahrensantrag sofort abgestimmt werden muss, kam der an der Sitzung gestellte Antrag auf Vertagung des AGAP-Antrags zuerst zur Abstimmung. Das Abstimmungsergebnis war 112 für die Vertagung des Antrags gegen 101. Daher wurde der AGAP-Antrag vertagt.

Ich werde später in diesem Bericht auf diese Angelegenheit zurückkommen.

Das neue Exekutivkomitee (EC) hat sich Ende Januar in Zürich zu seinen jährlichen Sitzungen getroffen. Dies waren sehr produktive Treffen, in denen viele Entscheidungen getroffen und wichtige Angelegenheiten besprochen wurden. Die Atmosphäre war offen und respektvoll, was alle Mitglieder sehr schätzten. Ich möchte zuerst über die formalen Aspekte dieser Sitzungen und dann über unsere zukünftigen Projekte berichten. Die folgenden Komitees und Funktionen wurden nun vom EC festgelegt:

- **Finanzverantwortliche** ist Misser Berg, designierte Präsidentin der IAAP.
- Vorsitzende des **Programmkomitees** des IAAP Kongresses in Buenos Aires ist Pilar Amezaga, Vizepräsidentin der IAAP. Weitere Mitglieder des Programmkomitees sind neben den Officers (Toshio Kawai, Misser Berg, Emilija Kiehl, Yasuhiro Tanaka) Birgit Jänchen (DGAP), Carmela Mento (CIPA), Selma Mantovani (SBrPA) und Robert Tyminski (CGJISF),

**Die Subkomitees und Arbeitsgruppen** sind folgendermassen zusammengesetzt:

- **Akademisches Subkomitee:** Vorsitzende: Pilar Amezaga (Vizepräsidentin) und Gražina Gudaite (LAAP); Emilija Kiehl (Vizepräsidentin), Brigit Soubrouillard (SFPA) and Luisa Zoppi (AIPA).
- **Subkomitee für die Aufnahme neuer Gruppenmitglieder:** Vorsitzende Misser Berg (designierte Präsidentin); Toshio Kawai (Präsident, ex officio), Pilar Amezaga (Vizepräsidentin), Emilija Kiehl (Vizepräsidentin), Patricia Berry (IRSJA), Fred Borchardt (SAAJA), William Kotsch (NMSJA), Andreas Michel (CGJIZ) und Brigit Soubrouillard (SFPA).
- **Subkomitee für Öffentlichkeit und Publikationen:** Vorsitzende Emilija Kiehl (Vizepräsidentin) und Yasuhiro Tanaka (Ehrenssekretär); Misser Berg (designierte Präsidentin) und Patricia Berry (IRSJA).
- **Subkomitee für die Aufnahme von Ehrenmitgliedern:** Vorsitzender Fred Borchardt(SAAJA); Andreas Michel (CGJIZ), Chie Lee (CGJILA) und Patricia Berry (IRSJA).
- **Subkomitee für Fundraising:** Vorsitzender Andreas Michel (CGJIZ); Brigit Soubrouillard (SFPA) und William Kotsch (NMSJA).
- **Arbeitsgruppe für Kinder und Jugendliche:** Vorsitzende Brigit Soubrouillard (SFPA); Chie Lee (CGJILA) und Luisa Zoppi (AIPA).
- **Arbeitsgruppe für Diversity:** Vorsitzender Alvaro Ancona di Faria (SBrPA); Patricia Berry (IRSJA), Fred Borchardt(SAAJA), William Kotsch (NMSJA), Chie Lee (CGJILA) und Brigit Soubrouillard (SFPA).

Vorsitzende des **Ausbildungskomitees** ist Misser Berg, designierte Präsidentin der IAAP. Innerhalb des Ausbildungskomitees sind folgende Funktionen als Regionale Organisatoren bestimmt worden.

- für Asien: Yasuhiro Tanaka
- für Latein Amerika: Pilar Amezaga
- für Osteuropa: Gražina Gudaite
- für Zentraleuropa: Misser Berg
- für andere: Misser Berg

Vorsitzende der Arbeitsgruppen, die in Unterstützung des Ausbildungskomitees tätig sind:

- Für die Arbeitsgruppe Forschung und Evaluation: Gražina Gudaite
- Für die Arbeitsgruppe Curriculum und Ressourcen: Chie Lee

Gražina Gudaite wird ihr Projekt zur „Kernkompetenz des Jungschen Analytikers“ fortsetzen, dessen erste hochinteressanten Ergebnisse sie sowohl auf dem Council of Societies im Januar 2019 in Zürich als auch auf dem Wiener Kongress vorgetragen hat.

Jetzt möchte ich mich einigen wichtigen Punkten zuwenden, die an der letzten EC-Sitzung erörtert und beschlossen wurden. In Absprache mit dem neuen Quästor und Anwalt Samuel Haldemann beschloss die IAAP, dem Steuer- und Sozialversicherungsamt die rückwirkende Zahlung des Quellensteuer- und Sozialversicherungsbeitrags von jeweils 7 und 5 Jahren anzubieten. Der Grund, warum die IAAP nicht auf die offizielle Antwort der Sozialversicherungsbehörde warten wollte, bestand darin, das Risiko einer Strafe und möglicher weiterer Komplikationen zu vermeiden. Weitere CHF 300,000 wurden benötigt, von denen die Hälfte durch den hohen Gewinn des erfolgreichen Wiener Kongresses (CHF 152,309) gedeckt war.

Obwohl Vorschläge für das nächste Kongressthema in der Delegiertenversammlung nicht diskutiert wurden, berücksichtigte das Programmkomitee viele Vorschläge der Mitglieder im Rahmen des Kongressfragebogens und entschied, dass das Thema des nächsten Kongresses in Buenos Aires 2022 **„Die Analytische Psychologie öffnet sich einer Welt im Wandel: Gegenwärtige Perspektiven auf klinische, wissenschaftliche, soziale, kulturelle, ökologische Fragestellungen“**.

In Kürze erhalten Sie den „Aufruf zur Teilnahme am IAAP-Kongress 2022 in Buenos Aires“, der verschiedene und anregende Aspekte dieser Thematik ausführlich vermittelt. In diesem Brief möchte ich jedoch einige Projekte hervorheben, die im Thema des Kongresses angedeutet sind.

Die analytische Psychologie ist in der Tat offen für die Welt gewesen, was sich in unserer klinischen Arbeit, in unserer Teilnahme an soziokulturellen Fragen und in der Routerausbildung, die wir in Regionen ohne Ausbildungsinstitute durchführen, widerspiegelt. Die IAAP hat die Hauptaufgabe, sich um unsere Organisationen zu kümmern, aber es ist auch notwendig, dass wir nach außen und in verschiedene Richtungen offen sind.

Erstens hat das EC zum Beispiel einen neuen Antrag von Ahmedabad in Indien genehmigt, um eine Developing Group der IAAP zu werden und um die Routerausbildung fortzusetzen und zu erweitern. Nach mehrjähriger Abwesenheit beantragte die Gruppe in Bangalore die Annahme neuer Router, und fünf neue Router wurden vom EC für diese Gruppe genehmigt. Die analytische Psychologie und ihre Ausbildung scheinen in Indien sehr aktiv zu werden.

Zweitens ist ein weiterer Aspekt die Öffnung der Analytischen Psychologie zur akademischen Welt. Ohne eine Verbindung zur wissenschaftlichen Welt und Universität kann die Analytische Psychologie nicht mit dem wissenschaftlichen Fortschritt Schritt halten, wichtige theoretische Beiträge leisten und die Aufmerksamkeit jüngerer Generationen auf sich ziehen und aufrechterhalten. Die letzte Administration hat bereits das Projekt gemeinsamer Konferenzen mit der Universität angefangen, nämlich mit der Universität Vilnius und der Universität Basel. Wir möchten dieses Projekt fortsetzen und am 19. November dieses Jahres eine gemeinsame Konferenz mit der Technischen Universität Berlin zum Thema „Narrative“ organisieren. Wir planen weitere gemeinsame Konferenzen mit Universitäten für das nächste Jahr und zwei Jahre später. Darüber hinaus wird die IAAP auch Forschungsprojekte unterstützen, die mit der analytischen Psychologie verbunden sind und von Wissenschaftlern vorgeschlagen und von unseren Mitgliedern empfohlen werden.

Die Kommunikation über das Internet wird immer wichtiger. Zusätzlich zum *News Sheet* möchten wir ein *Bulletin* starten, das nicht nur IAAP-Mitglieder, sondern auch Nichtmitglieder abonnieren können. Darüber hinaus möchten wir Facebook- und Twitter-Account eröffnen, in denen verschiedene Mitteilungen und Nachrichten veröffentlicht werden. Da jüngere Generationen nicht so viel E-Mail verwenden, würde dies dazu beitragen, dass die IAAP über Generationen hinweg offener für die Welt ist.

In Bezug auf Vielfalt wird die Arbeitsgruppe für Diversität als Fortsetzung der in der letzten Administration durchgeführten Umfrage für die Gruppenmitglieder (Gesellschaften) eine professionelle Umfrage zum Bewusstsein und zur Aktivität für Vielfalt und Verschiedenheit organisieren, die an alle Mitglieder gesendet wird. Diese Initiative wurde durch die Kritik an Jungs Schriften über Personen afrikanischer Herkunft ausgelöst. Das Thema ist jedoch wirklich vielfältig. Man ist sich oft seiner Annahmen in Fragen der Diversität nicht bewusst. Deshalb ist eine solche Umfrage notwendig. Die IAAP möchte konkrete Projekte unterstützen, die sich mit dem Problem der Vielfalt befassen. Die Tätigkeit von SAAJA (Südafrika), die im Plenum des Wiener Kongresses vorgestellt wurde, ist ein gutes Beispiel für ein solches Projekt. Wenn ein Mitglied oder eine Gruppe ein konkretes Projekt in Bezug auf Diversität hat, lassen Sie es mich oder die Officers wissen.

Wie bereits erwähnt, wurde der Antrag von AGAP für eine Spende an eine Organisation, die sich für Aktivitäten gegen den Klimawandel einsetzt, vertagt. Das EC hat diese Angelegenheit jedoch sehr intensiv und bedacht diskutiert. Obwohl das Klimaproblem für unsere heutige Welt von grundlegender und akuter Bedeutung ist, kommt es zur gemeinsamen Ansicht, dass unser wichtigster sozialer Beitrag in unserem Berufsfeld liegen sollte, beispielsweise in der psychologischen Betreuung von Opfern von Naturkatastrophen oder kostengünstige Psychotherapie-Sitzungen, wo sie benötigt werden. Unsere Statuten besagen eindeutig, dass die Ziele der IAAP folgende sind: 1. Förderung des Studiums der Analytischen Psychologie, 2. Verbreitung des Wissens über Analytische Psychologie, 3.

Forderung eines hohen Standards in Ausbildung, Praxis und ethischem Verhalten, 4. Durchführen von Kongressen. Es wächst jedoch das Verständnis, dass eine Organisation über ihre berufliche Tätigkeit hinaus eine allgemeine soziale Verantwortung trägt. Daher wäre es wichtig, Klimaprobleme in unsere soziale Verantwortung und diesbezügliche Beiträge einzubeziehen.

Wir möchten einen Platz auf der Webseite schaffen, wo unsere Richtlinien angegeben sind, z. B.: „Die IAAP ist eine Organisation, die Verantwortung für soziale und ökologische Fragen übernimmt.“ Der Text würde weiter sagen: "In Übereinstimmung mit diesen Richtlinien, unterstützen wir die folgenden Projekte ." Dann würden wir die Aktivitäten der Gruppenmitglieder auflisten, die von der IAAP unterstützt werden. Ein solcher Punkt wäre die psychologische Betreuung der Menschen in Wuhan (es gibt bereits einen Antrag auf Unterstützung durch die chinesische Gesellschaft für analytische Psychologie). Eine Aktivität für Kinder in Uganda mit Sandspiel wäre eine andere usw. Diese Projekte werden aus dem IAAP-Budget unterstützt, aber wir möchten einen Knopf für Spenden einfügen, wie wir es für die psychologische Betreuung der Opfer von Umweltkatastrophen in Japan 2011 getan haben und in China 2009. In Übereinstimmung mit diesen Themen wird es einen Knopf zur Unterstützung von Aktivitäten gegen den Klimawandel geben. Wir sind der Meinung, dass wir einerseits die sozialen Aktivitäten und Beiträge, die mit unserem Beruf zusammenhängen, hervorheben, andererseits aber auch Klimafragen zu unseren Anliegen und Engagements zählen können. Wie bei Fragen der Vielfalt wenden Sie sich bitte an mich oder die Officers, wenn Sie ein konkretes Projekt planen.

Ich fürchte, mein Brief ist zu lang geworden, weil ich sowohl über den Wiener Kongress als auch über die Sitzung des Exekutivkomitees im Januar berichten wollte. Ich werde Sie im nächsten Brief oder im neuen Bulletin über andere Angelegenheiten informieren.

Ich freue mich sehr darauf, meine Zusammenarbeit mit den verschiedenen Komitees innerhalb der IAAP fortzusetzen, neue Projekte zu starten und einen offenen Austausch mit Ihnen allen innerhalb unserer Organisation zu führen.

Mit herzlichen kollegialen Grüßen,

Toshio Kawai  
Präsident der IAAP

A handwritten signature in black ink that reads "Toshio Kawai". The signature is written in a cursive, flowing style.